

PROJEKTE (BEISPIELE)

AUFTAKT: Musik als Entwicklungsressource für die Resozialisierung straffällig gewordener Jugendliche und Heranwachsende

Laufzeit:	2023–2026
Förderer:	Possehl-Stiftung
Projektbeteiligte:	Prof. Dr. Annette Ziegenmeyer (MHL, Projektleitung), Julia Peters (MHL), Dr. Andreas Heye (UB)
Kurzbeschreibung:	Das Projekt befasst sich mit der Frage, inwieweit Jugendstrafvollzug und Jugendarrest Orte kultureller Bildung darstellen und in die kulturelle Infrastruktur des Landes Schleswig-Holstein integriert werden können. Es verfolgt das Ziel, der in Bezug auf kulturelle Bildung kaum erreichten Zielgruppe straffällig gewordener Jugendlicher und Heranwachsender hier Zugangsmöglichkeiten zu eröffnen und Musik als Teilaspekt im Prozess der Resozialisierung zu verankern. Das Vorhaben basiert auf drei Säulen, die inhaltlich ineinandergreifen und iterativ entwickelt werden: 1. Grundlagenforschung, 2. Wissenschaftskommunikation und 3. Transfer & Dissemination.

DIGITALISIERUNGSBEZOGENE UND DIGITAL GESTÜTZTE PROFESSIONALISIERUNG VON SPORT-, MUSIK- UND KUNSTLEHRKRÄFTEN (DigiPROSMK)

Laufzeit:	2023–2026
Förderer:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Projektbeteiligte:	Bauhaus-Universität Weimar (BUW); Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (UOL); Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU); Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF (FUBKW); Hochschule für Musik und Theater Rostock (hmt); Humboldt-Universität zu Berlin (HU); Musikhochschule Lübeck (MHL); Universität Duisburg-Essen (UDE); Universität Osnabrück (UOS); Universität Potsdam (UP)
Team MHL:	Prof. Dr. Annette Ziegenmeyer (Projektleitung), Prof. Dr. Nicola Hein, Dr. des Fabian Bade, Kio Krabbenhöft
Kurzbeschreibung:	Ziel des Verbundvorhabens ist die Professionalisierung von Sport-, Musik- und Kunstlehrkräften für den Einsatz und die Reflexion digitaler Medien im Unterricht, sowie die Nutzung von Potentialen digitaler Medien für die Optimierung von Fortbildungsformaten. Die kollaborierenden Hochschulen entwickeln eine nachhaltige Struktur für eine zukunftsorientierte, digitalisierungsbezogene und digital gestützte Professionalisierung von Sport-, Musik- und Kunstlehrkräften, indem sie Erkenntnisse aus Lehre und Forschung in die dritte Phase der Lehrkräftebildung transferieren. Die entwickelten

Konzepte und Formate werden in Kooperation mit Landesinstituten und Fortbildungszentren implementiert, Materialien über digitale Infrastrukturen bereitgestellt und Entwicklungsprozesse etappenweise evaluiert. Im Fach Musik liegt der Fokus vor allem auf dem Transfer des neuen künstlerischen Hauptfachs Digitale Musikpraxis bzw. Digitale Kreation in die Schule, der Entwicklung kunstspartenübergreifender Unterrichtsbausteine, sowie der Erarbeitung inklusiver Unterrichtssettings in verschiedenen künstlerischen Formaten.

AKADEMISCHE WEITERBILDUNG: MUSIK IN DER SOZIALEN ARBEIT/COMMUNITY MUSIC (CAS)

Laufzeit: Seit 2023

Projektbeteiligte: MHL, KMB.SH, Nordkolleg, IQSH

Kurzbeschreibung: Das zweisemestrige akademische Weiterbildungsprogramm »Musik in der Sozialen Arbeit / Community Music« schließt mit einem international anerkannten Certificate of Advanced Studies (CAS) ab und qualifiziert die Teilnehmenden, Musikangebote im Feld Sozialer Arbeit diversitäts- und kontextsensibel zu entwickeln, durchzuführen und zu reflektieren. Die Weiterbildung erstreckt sich über zwei Semester und umfasst insgesamt 15 ECTS, die sich auf drei Module verteilen. Im Mittelpunkt steht das reflektierte Gestalten und Anleiten einer diversitätssensiblen Musizierpraxis mit Gruppen. Die Praxis wird stets theoretisch reflektiert und mit Grundlagenwissen (Bedeutung von Musik in der Sozialen Arbeit, Theorie und Methodik der Community Music, Musik in der Jugendarbeit) in Verbindung gebracht. Grundlagenkenntnisse und -fähigkeiten in einzelnen Bereichen der jugendkulturellen Musizierpraxis werden in entsprechenden Lehreinheiten erworben. Zum Abschluss wird ein eigenes Musikprojekt/Workshop für eine spezifische Zielgruppe (z.B. Jugendliche) entwickelt, durchgeführt und evaluiert. Hierbei präsentieren und reflektieren die Teilnehmer*innen ihr Projekt im Plenum und leiten exemplarisch eine Phase/Aktivität hieraus in der Gruppe an. Die einzelnen Lerninhalte werden sowohl in digitalen Formaten als auch in Blockveranstaltungen in Präsenz vermittelt.